



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vertragen das
Karthäuser-Kloster und die Dorfschaft Brieskow mit der Dorfschaft Lossow
wegen Holzung, Aecker, Gresungen und Fischerei durch verordnete ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CXIX. Christoph Eichendorff, zu Pilgram geseßen, verzichtet auf die Wiesen der Karthäuser in der Großen Heide und nimmt eine auf dem Lindenwerder geräumte Wiese von ihnen in Zins, am 26. Januar 1512.

Ich Cristoff Eichendorff, zu pilgrim geseßen, Bekenne vor mich, mein erben vnd nachkomen, besitzer des dorfs pilgrim vnd sunst vor allermeniglich, Alsdann In uergangen Jaren zwischen den würdigen vnd Andechtigen prior vnd versamlung des Closters karthewser ordens vor franckfurt vnd Otte Eychendorff, meinen vater seligen, der wiesen vff der Carthewser vorgnant Grosen beide etlich zweitracht gewesen, dieweil er vermeinte sy sulch wesen zu hegen, darvff hew zu machen vnd nach Irem frommen zu gebrauchen zu uerhindern, welcher irthumb durch beider seit trefflich fruntschaft gutlich gericht vnd grundlich entscheiden ist, nemlich das gnant Carthewser sich irer wesen vff der Grosen heide nach irem gefallen genießen vnd gebrauchen mogen, des Dorffs pilgrim herschaft, bawren vnd einwonern vnerhindert, alles nach Inhalt Ires furstlichen briues darvber gegeben: vnd zu sonderlicher fruntschaft vnd aufs fruntlichen guten willen haben gedachte veter der Carthuser vergont vnd nachgegeben, das gemelter mein vater seliger solt den lyndenwerder, den er gekorn, vff der Grosen heide des Closters eigenthumb gelegen aufraden, rewmen vnd ein wesen darvon machen, die hegen, sich der vor des Closters verweser vnd Iren nachkomen vnerhindert zu gebrauchen und darvon Inen ierlichen als von der morgen wess, der sein worden, zwen merckische groschen geben vnd aufrichten, welchen vertracht also, wie uorstet, ich nach abgang meins vatern seligen auch angenommen vnd von sulcher wesen vff den vorgemelten lyndenwerder, vff vir morgen angeslann, acht merckisch groschen alle iar, vff martini schirsten koment anzuheben, ane vertzug vnd einrede aufrichten vnd Inu ir Closter schicken sol. Gerede vnd globe In gegenwertiger craft vnd macht dits briues vor mich, mein erben vnd nachkomen besitzer des dorfs pilgrim, gnanten Carthewsern vnd Iren nachkomen sulch acht groschen zu geben vnd an Iren wesen vff der Grosen heiden vnd andern Iren gerechtigkeiten Inhalt Irer briue hinfurder zu ewigen tzeiten kein eintrag noch verbinderung zu ton one alles geuerde. Czu urkunt mit meinem anhangenden Insigel verfigelt, Gegeben am Montag nach Conuersionis pauli apostoli, Cristli geburt sunfzehnhundert darnach Im zwelften Jaren.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 112.

CXX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vertragen das Karthäuser-Kloster und die Dorfschaft Brieskow mit der Dorfschaft Lössow wegen Holzung, Aecker, Grefungen und Fischerei durch verordnete Commissarien, am 1. März 1512.

Von gots gnadn wir Joachim etc. vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen — — —, Nachdem vnd als sich lange tzeit her mercklich irrung, Zwei-

tracht vnd getzencke zwischen den Wirdigen vnsern lieben andechtigen vnd getrewen priori vnd gantzer Versamlung des Closters der Carthus, vor vnser Stat franckfurt an der Oder gelegen, von wegen des dorffs writzck eins vnd vnsern pawren zu lossow, holtzung, Ecker, grengung vnd vischerei betreffende, anders teils gehalten, das wir durch vnsern Rath vnd lieben getrewen Melchior pfull zu Quilitz vnd vnsern Castner zu Cultrin vnd lieben andechtigen, Eren Symon Tempelhoff, neben Zweien der Carthuser Inen zu gegeben frunden, Als hanfen Steinkeller vnd Stephan hundertmarck, nach besichtigung der gebrechen vnd eins iglichen teils gerechtigkeit antzeigung, beide teyll mit Iren guten willen vnd wissen mit einander gutlich entrichten vnd entscheiden haben lassen, wie hirnach folgt, vnd zum Ersten, das die grenitze, wie die durch oben angetzeigten vnsern Rat vnd dorzu verordneten vff disen tag vermalet vnd vffgeworffen, von den hogenberg, so kegen lossow leytt, anzuhoben vnd lso von male zu male, die dann Inn gegenwertigkeit aller pawren zu lossow vnd writzck getzogen ist, hinfurder nue vnd zu ewigen tzeiten also bleyben soll, was vff der einen seyten noch lossow wartz vnd an eckern vnd holtzern zugefallen, solchs soll one alle mittell vnd verhinderung an vns gefallen bleyben vnd damit gebaren nach vnserm gefallen vor ydermeniglich vngehindert. Detsgleichen soll es vff der andern seyten nach writzck wartz auch zugeen, was doselbst den Carthewfern Inn der grenitz an eckern vnd holtzern zu gekomen ist, solchs sollen auch die Carthewfer haben, gebrauchen vnd besitzen one weigerung. Aber das kostaten lant, lso mit Inn dieser grenitz gelegen, das soll alleine der Carthewfer lewt zu writzck gehoren, Angesehen das sie dasselbige lant ehmals mit recht behalten, vereydt vnd wie wissentlich gewonnen, vnd es soll mit Inn dieser grenitz aufs vberste ende nach der freien heyden wartz vermalet werden. Dets kostaten lands soll nicht mehr dann virzeben stucken sein vnd iglichs stuck acht ruten breyt haben vnd ab das eine stuck newn ruten hett, lso sols doch nicht anfechten. Wurde des kotzten lands mehr befunden, lso sols den Carthewfern abgeen vud vns gehoren. Die lossowischen sollen vnd mogen zu fus vischen die eine grose ewerfte lancke nach iren grenitzen wartz gelegen, vor die Carthewfer oder ire lewte vngehindert, aber nicht weiter dann an einem berge, der Ins wasser beslossen, welcher berg den von lossow anzeigt wart. Der vischereien, lso vff der andern seyten des bergs ist, der sollen sich die von lossow gantz ewffern. Mit der holtzung ist es beteidigt, Inhalt der furstlichen Recefs verlangft darvber vffgangen. Die von lyndow, writzck vnd lossow sollen vnd mogen sich der freien holtzer Zu irer shurung vnnnd bawende gleichmessig gebrauchen, aber nicht vergeben oder verkewffen: welch pawren der dreier dorffer In den stucken schuldig befunden, lso sollen wir, vnser erben vnd nachkomen, oder der ein besitzer von lossow ist, macht haben, dieselbigen bawren darvmb zu pfanden vnd nach gebur zu straffen: ausserhalb die Reberg vnd hegeholtzer, derselbigen holtzer sollen sich alle pawre der dreien dorffer gantzlichen enthalten. Die weyde sollen alle drey Dorffer vorberurt semplich haben, die von lossow mogen ir vihe vff der writzcker vnd lyndower veltmarck treyben, auch widdervmb also die zwey Dorffer vff der lossowischen veltmarck. Der writzcker anger soll den von lossow auch vffen steen, nach bemeldung der furstlichen briue darvber begriffen, doch das es allenthalben billicher weyse zugee vnd keynem teyl an irem korn oder heyninge zu schaden. Die heyninge soll nach alter gewonheit gehalten werden vnd vff wenigst bis vff Martini alle Jar stille steen. Mit der Jaget vnd andern stucken soll es bleyben nach Inhalt der furstlichen briuen. Die furstlichen briue bleiben alle by macht, alleine aufgenommen die vorigen stucken, die Itzt Im grunde nach laut dieses Recefs vertragen sein. Dets zu urkunt haben wir Marggrau Joachim, Churfurst, vnser kurfurstlich Ingesigell an disen

brue lassen hengen, Gescheen vnd gegeben zu Colln an der Sprew, am Mitwochen nach dem Sontag Inuocauit, Cristl geburt XV^e vnd darnach Im zwelfften Jaren.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 110.

CXXI. Albert Groß verkauft wiederkäuflich dem Karthäuser-Kloster das Dorf Manschnow und verschiedene Hebungen, am 7. Januar 1514.

Prefatus Albertus vendidit Monasterio nostro sub titulo reemptionis XXXIII flor. annui census Totam videlicet villam Mantznow cum censibus et redditibus suis et LVIII gross. in curia Georg theffows in Sachsendorff pro VII^e flor. Renenl. Juxta communem formam, Et si censiti in solutione semper in festo Martini ad Monasterium portando fierent negligentes, debet predictus Gross eos impignorare. Item ad petitionem suam est sibi indultum, vt si ipse aut heredes sui pro se predicta bona redimere vellent, hoc possint per partes facere Juxta facultatem eorum, prout hoc plenius habetur in littera reuerfali, quam a nobis recepit. Etiam ibidem recognoscimus sibi tantum VII^e flor. super prefata bona dedisse, Exquo littera consensus Marchionis se extendit ad mille florenos. Actum sabbato post trium Regum anno domini M^o CCCCC^o XIII.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 114.

CXXII. Kurfürst Joachim verträgt die Karthäuser bei Frankfurt und Heinrich Rakow als Besitzer des Dorfes Lossow über die Grenzen des Dorfes Lindow, am 13. Januar 1514.

Wir Joachim etc. Bekennen —, Alsdann In uergangen Jaren durch vnser geschickte Rethen Inn den gebrechen, die sich zwischen den wirdigen vnd Andechtigen vnfern lieben getrewen prior vnd Veramlung des Carthuses vor vnser Stat Franckfurt eins, Albrechten vnd heinrichen Rakow gebrudern seligen, dazumall besitzer des dorffs lossow andersteils, gehalten, belangende die grenitz des dorffs lyndow, die zu derselben tzeit getzogen vnd sie sulcher zweitracht entscheiden, Aber im Recels desselben vertrags etlich artikel gefatzt, die vor tunczell vnd vnclar angefehen werden, darvmb gnants Closter mit vnserm haubtman zur Czoffen vnd lieben getrewen Hanfen Berenfelde, der Itzund gedachts Dorff lossow erblich besitzt vnd Inne hat, etwa irrig gewesen, das vnser Rat vnd lieben getrewen Melchior pfull, friderich Golitz vnd hans Steinkeller als gebeten frunde sie sulcher gebrechen vnd irrung Inn der gute gruntlich entscheiden vnd vertragen haben nachvolgender weise. Zum ersten sollen die Carthewser den Elfsenpufchbruch oder luch, wie man es nennen mag, vff beyden seyten des dorffs lyndow gelegen, one